

GGR-Geschäfte

19 072.07 Liegenschaften; Schulanlagen; Schulanlage Stegmatt

2017-403

Sicherheit, Liegenschaften
+ Sport

**Motion Fraktion SP/Grüne und FDP; "Sanierung Stegmatt Schulhaus jetzt!" (Nr. 06/2017);
Stellungnahme**

Ausgangslage / Vorgeschichte

Anlässlich der GGR-Sitzung vom 15.05.2017 reichte die Fraktion SP und Grüne mit der FDP eine Motion mit folgendem Wortlaut ein:

Wir fordern den Gemeinderat auf, die seit Jahren fällige Gesamtsanierung des Stegmatt-Schulhauses ohne weiteren Aufschub voranzutreiben. Das im Investitionsprogramm 2017 – 2021 vorgesehene Ziel, die Gesamtsanierung bis spätestens 2020 abzuschliessen, ist zwingend einzuhalten und darf nicht mehr weiter nach hinten geschoben werden.

Begründung:

Das Stegmatt-Schulhaus wurde seit seinem Bau in den 1950er-Jahren nie umfassend saniert. Zudem wurde in den letzten Jahren das Unterhaltsbudget gekürzt, wodurch nur noch die nötigsten Unterhaltsarbeiten erledigt werden konnten. Gleichzeitig wurde gesagt, die eingesparten Gelder sollten in eine Gesamtsanierung investiert werden. Trotzdem wurde diese Gesamtsanierung mehrmals nach hinten verschoben und der Zustand der Schulanlage verschlechterte sich weiter. Zur Illustration der vielen Mängeln seien hier insbesondere der Schimmelbefall in den Untergeschossen sowie die morschen Fensterrahmen, aus welchen Holzstücke herausgeklaut werden können, erwähnt. Zudem weist die Schulanlage eine extrem schlechte Energieeffizienz aus, weshalb die Schulzimmer im Sommer zu heiss und im Winter zu kalt sind. Eine weitere Verzögerung der Gesamtsanierung ist nicht mehr zumutbar und die diesbezügliche Einhaltung des Investitionsplans 2017 – 2021 ist zwingend.



Rechtliche Grundlagen

Gemäss Art. 30 Bst. a der Geschäftsordnung GGR kann mittels Motion verlangt werden, dass der GR ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten oder des GGR zum Beschluss unterbreitet. Die Sanierung des Stegmattschulhauses bewirkt einen Investitionskredit, welcher in seiner Höhe durch eine Volksabstimmung beschlossen werden muss. Somit sind die oben erwähnten Voraussetzungen erfüllt.

Aktueller Stand

Die Kommission Sicherheit + Liegenschaften erteilte am 01.02.2017 der Abteilung Bau + Planung den Auftrag, mit der Planung einer umfassenden Gesamtsanierung des Stegmattschulhauses zu beginnen und das Projekt bis zum Abschluss durchzuführen. Der Bereich Hochbau begann daraufhin die Planungsinstrumente vorzubereiten und die Planung aufzugleisen.

Am 09.10.2017 setzte der GR eine breit abgestützte Projektkommission ein und genehmigte einen Verpflichtungskredit für die Zustandsanalyse von Fr. 86'000.00.

Das weitere Terminprogramm sieht folgenden Ablauf vor:

- | | |
|---|----------------------------|
| • GR Rahmenkredit Phase 1 | 09.10.2017 |
| • Erarbeitung Phase 1 | Oktober 2017 – Januar 2018 |
| • GR Rahmenkredit Phase 2 | 05.02.2018 |
| • Erarbeitung Phase 2 | Februar 2018 – März 2018 |
| • Erarbeitung Phase 3 | Mai 2018 |
| • GR Projektierungskredit | 22.05.2018 |
| • GGR Projektierungskredit | 25.06.2018 |
| • Ausschreibung Architekt | Juli 2018- August 2018 |
| • Vorprojekt, Projekt und Kostenvoranschlag | August 2018 – Januar 2019 |
| • Ausführungskredit GR/GGR | Februar 2019 |
| • Ausführungskredit Volksabstimmung | 19.05.2019 |

- Baubewilligungsverfahren
- Vorbereitung Ausführung
- Ausführung

Juni 2019– August 2019
 Juli 2019 – Februar 2020
 März 2020 – Juli 2022

Phase 1: Zustands- und Bedürfnisanalyse
 Phase 2: Massnahmendefinition
 Phase 3: Definition der Arbeiten

Beurteilung des Gemeinderates

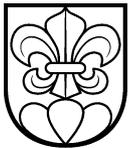
Der GR teilt die Ansicht der Motionärin, dass eine umfassende Gesamtsanierung des Schulhaus Stegmatt dringend nötig ist. Er legt Wert auf umfassende und ganzheitliche Abklärungsarbeiten, welche sich auf das Ergebnis der Sanierung auswirken sollen. Dies führt dazu, dass die Forderung der Motionärin betreffend Sanierungsabschluss 2020, wie aus dem Terminprogramm ersichtlich, nicht eingehalten werden kann. Dies ist auch der Grund, weshalb der GR die Motion zur Ablehnung empfiehlt.

Eintreten

Keine Eintretensdebatte.

Erwägungen

Michel Jürg, Gemeinderat, SVP: Der GR ist auf seinen Beschluss zurückgekommen und hat die angekündigte Änderung des Wortlautes und des Termins der Motion aufgenommen und empfiehlt nun die Motion als erheblich zu erklären.



Meister Katrin, SP: Die Rednerin bedankt sich beim GR, dass dieser auf die Änderung der Motion eingeht und bereit ist, die Motion als erheblich zu erklären. Möglicherweise haben noch nicht alle gesehen, um welche Änderung es sich genau handelt. Die Rednerin hat die Änderung nur den Fraktionspräsidien zugestellt. Die Rednerin ist nicht sicher, ob diese das Anliegen weitergeleitet haben. Der Hauptgrund, wieso der GR die Motion zur Ablehnung empfohlen hat, war der Sanierungsabschluss im Jahr 2020, da dieser Termin nicht eingehalten werden kann. Die Rednerin hat zusammen mit der Fraktion FDP beschlossen, dass der zweite Satz: «Das im Investitionsprogramm 2017 – 2021 vorgesehene Ziele usw.», mit folgendem Text zu ersetzen: «Es muss alles darangesetzt werden, den vorgesehenen Abschluss der Sanierungsarbeiten per Juli 2022 einhalten zu können.» Bei der Begründung wird zudem der letzte Teil im letzten Satz gestrichen: «Und die diesbezügliche Einhaltung des Investitionsplans 2017 – 2021 ist zwingend.» Damit sind die Termine wieder dem Bauprogramm angeglichen, welches vom GR vorgelegt wurde. Die Rednerin ist der Meinung, dass die Sanierung des Stegmatt Schulhaus sicherlich für alle unbestritten ist, da es in einem sehr schlechten Zustand ist. Im Juni 2018 wird dem GGR bereits ein Projektierungskredit vorgelegt. Aus diesem Grund wäre es seltsam, wenn der GGR die Motion zu diesem Zeitpunkt ablehnen und möglicherweise im Juni 2018 dem Projektierungskredit zustimmen würde. Aus diesem Grund ist die Rednerin froh, dass die Motion nun hoffentlich als erheblich erklärt werden kann.

Studer Viktor, glp: Der Redner hat seinen Sohn vor vier Jahren erstmals in die Schule begleitet. Der Redner war damals ziemlich erschrocken über den Zustand des Stegmatt Schulhauses. Der Redner hat sich gefragt, wie es möglich ist, ein Schulhaus so zu vernachlässigen. Der Redner hat Löcher in der Dachrinne festgestellt. Er hat sich gefragt, wieso andere Gebäude oder Bauten höhere Prioritäten haben, als ein Schulhaus. Das Schulhaus ist eines der wichtigsten Gebäude. Die Kinder gehen täglich ein und aus und verbringen einen grossen Teil ihrer Zeit als Kinder und Jugendliche darin. Der Redner findet die Sanierung zwar wichtig. Jedoch wurde in den letzten vier Jahren nichts unternommen, deshalb eilt es nun auch nicht mehr. Der Fraktion glp ist es wichtig, dass ein gute und neuzeitliche Renovation ins Auge gefasst werden kann und nicht einfach nur renovieren, damit es gemacht ist.

Müller Levi, FDP: Der Redner widerspricht dem Vorredner, Studer Viktor, glp. Wenn gesagt wird, dass das Schulhaus vernachlässigt wurde, impliziert dies auch, dass beispielsweise die Hauswarte schlecht gearbeitet haben. Es gibt nun eine Projektkommission, welche zusammen mit den Architekten die Sanierungsgrundlagen erarbeitet, dabei wurde dem Schulhaus eine hervorragende Bausubstanz attestiert. Die Sanierung ist am Laufen und es wird nicht einfach

„Nichts“ gemacht. Der Redner wehrt sich gegen die Aussage von Studer Viktor, glp. Einige Anwesende waren bei diversen Sitzungen dabei. Es ist nicht so, dass das Schulhaus vernachlässigt wurde. Es kann höchstens gesagt werden, dass gewisse Sanierungen früher hätten gemacht werden können. Jedoch waren es andere Geschäfte, welche Priorität hatten und entsprechend beschlossen wurden. Die Meinung, dass das Schulhaus vernachlässigt und in einem schlimmen Zustand sei, kann der Redner nicht teilen.

Rudin Michel, glp: Der Redner präzisiert die Aussage der Fraktion glp. Es gab eine Mängelliste, welche gemeinsam mit der PK Bau + Planung angeschaut wurde. Der Fraktion glp ging es rein um diese Mängelliste und nicht, dass die Hauswarte ihre Arbeit nicht erledigt haben. Es ist zudem auch in Relation mit dem gesetzten Wert zu setzen. Der Unterhalt war nicht prioritär, weil das Parlament auch den nötigen Kredit nicht gesprochen hat. Die Fraktion glp will niemanden beschuldigen. Im Prinzip wurde diese Situation im GGR so entschieden.

Michel Jürg, Gemeinderat, SVP: Es hat seine Gründe, wieso die Sanierung erst jetzt kommt. Die Gemeinde Lyss hatte auch noch andere Investitionen zu tätigen, wie beispielsweise der Hochwasserstollen, die Seelandhalle sowie die Sanierung des Kirchenfeldschulhauses. Diese Bauten haben viel Geld gekostet und die Gemeinde Lyss muss vorsichtig mit den Ressourcen umgehen. Der Redner geht davon aus, dass kein betroffenes Kind irgendeinen Schaden oder Leid davongetragen hat.

Hegg Andreas, Gemeindepräsident, FDP: Es wurden Prioritäten gesetzt und ein Finanzplan gemacht und festgehalten, welche Schritte folgen. Diverse Bauprojekte wie das Grentschel Schulhaus, der Hochwasserstollen, das Feuerwehrmagazin, der Werkhof, eine bewachte Velostation, die KUFA wurden umgesetzt und an der Seelandhalle wurden Sanierungen vorgenommen. Selbstverständlich kann nicht alles auf einmal gemacht werden. Es war allen klar, dass das Schulhaus gewisse Mängel aufweist. Beispielsweise die schlechte Isolation der Fenster sowie kaputte Dachrinnen. Jedoch wurden Prioritäten gesetzt und die wichtigsten Aufträge erteilt. Auf den Bau des Feuerwehrmagazins konnte nicht länger gewartet werden. Der Werkhof war in einem sehr schlechten Zustand. Bevor die Mitarbeiter zur Schneeräumung aufbrechen konnten, mussten sie vorgängig die gefrorenen Scheiben enteisen. Es wurde nun lang gewartet, doch jetzt wird die Sanierung angegangen und perfekt ausgeführt. Dabei handelt es sich nicht nur um eine Sanierung. Das Schulhaus wird von oben bis unten geprüft, um ein gelungenes Resultat zu erzielen. Mit der damaligen finanziellen Situation war an eine solche Sanierung einfach nicht zu denken.



Beschluss einstimmig

Der GGR erklärt die Motion der Fraktionen SP/Grüne sowie FDP, „Sanierung Stegmatt-Schulhaus jetzt!“ (Nr. 06/2017), als erheblich.

Beilagen

Keine